



Pressemitteilung

Leipzig, den 28.08.2018

Noch mehr Fracht am Flughafen Leipzig-Halle

oder

was Aussagen von Wirtschaft und Politik heute wert sind

Am 27. August veröffentlichte die LVZ eine Erfolgsmeldung zum boomenden Frachtgeschäft am LEJ. Danach dürften künftig eine nicht unbeträchtliche Anzahl von schweren Großraumfliegern den nächtlichen Nachthimmel um Leipzig zusätzlich verdunkeln. Oder sollte man besser sagen, verlärmten. Und das, obwohl LEJ schon heute die lauteste stadtnahe nächtliche Lärmquelle Deutschlands ist. Versteht sich, dass die DSF schon mal im Vorfeld ein neues Anflugverfahren eingeführt hat, damit dies auch sicherheitstechnisch reibungslos über die Bühne geht. Bei der lt. Planfeststellungsbeschluss vorgeschriebenen gleichmäßigen, und damit Lärm-verteilenden, Bahnverteilung allerdings hat die DSF nach 8 Jahren noch immer keine Lösung gefunden. Verständlich, die würde dem Milliarden Gewinne einfahrenden DHL-Konzern "empfindlich" treffen. Oder gibt es hierzu auch Geheimverträge, wie zwischen der Stadt Schkeuditz und dem Flughafen? Die Kurze Südabkurvung wird trotz Bundestagsbeschluss zur Eingrenzung auf max. 30 Tonnen ebenfalls noch immer munter beflogen.

Obwohl stets und ständig über die angeblichen Dialoge mit den Anwohnern seitens Flughafen und Politik philosophiert wird, weder im Leipziger Dialogforum Fluglärm, noch in der Gesprächsrunde/Beratung des Arbeitskreis zum besseren Lärmschutz am Flughafen Leipzig-Halle in Dresden wurde diese Kapazitätserweiterung von den Verantwortlichen angesprochen. Ein gängiges Verfahren übrigens in der sächsischen Scheindemokratie. Erinnern wir uns:

- LVZ vom 05.12.2013: „nach tagelangen Spekulationen ließ DHL gestern die Katze aus dem Sack: ... für 150 Millionen Euros.... wird neben der jetzigen 40.000 m² großen Sortierhalle eine fast ebenso große zweite entstehen. Befürchtungen von Anwohnern, es könnten nachts noch mehr Flieger in Schkeuditz landen und abheben, trat der Chef des DHL- HUB Leipzigs Robert Viegers entgegen. Die Zahl der Flüge wird sich nicht ändern „
- Am 14. Januar 2014 beantragt der Flughafen dafür die 10. Änderung zum PFB von 2004. Die Stadt Schkeuditz soll ihre Stellungnahme dazu bis 25. Februar abgeben. Die Stadt Leipzig, der bevölkerungsmäßig Hauptbetroffene dieser Kapazitätserweiterung wird vom Anhörungsverfahren ausgeschlossen.

Die Bürgerinitiativen „Gegen die neue Flugroute“ und „Gegen Flug- und Bodenlärm“ sind eingebunden im Netzwerk gegen Fluglärm. Wir engagieren uns für weniger Lärm, ungestörte Nachtruhe, saubere Luft, gesunde Lebensbedingungen für unsere Kinder.

Kontakt: Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute", Postfach 26 01 10, 04139 Leipzig, Telefon 0341 4615440, Mail pressefluglaermleipzig@t-online.de, Web www.fluglaermleipzig.de

- Die Landesdirektion Sachsen teilt mit, es handele sich um geringfügige Änderungen. Eine öffentliche Auslegung der Planänderungsunterlagen sei nicht erforderlich.
- Dez. 2015: Die Starts und Landungen pro Nacht steigen gegenüber dem Vorjahr um 17% auf bis zu 137/ Nacht an. Davon bis zu 95 Starts und Landungen in der besonders gesundheitskritischen Nachtzeit (00:00- 05:00). Und alle von der stadtnahen SLB Süd. Heute sind es bis zu 162.

Interessant dürfte nun sein, wie und wo die Flottenerweiterung geparkt wird und wie die damit verbundene weitere steigende Lärmbelastung abgedämpft werden soll. Denn zum einen dürfte die im Regionalplan Leipzig-WestSachsen (freigegeben mit Beschluss Nr. VI/VV 09/01/2017 am 14. Dezember 2017) "zufällig" vorgesehene Festschreibung der Erweiterung des Siedlungsbeschränkungsgebietes erst mal von Tisch sein. Der Leipziger Stadtrat hat hier nach Veröffentlichung unserer BI und auf Drängen der Ortschaftsräte einen entsprechenden Beschluss gefasst, dem Regionalplan in diesem Punkt nicht zuzustimmen. Zum anderen ist nach unserem Kenntnisstand ein Planfeststellungsverfahren für die Erweiterung der Vorstellflächen Süd noch gar nicht angeschoben. Oder sollte da schon was im Busche sein? Auffällig ist jedenfalls, dass Flughafen-Chef Johannes Jähn in letzter Zeit recht häufig im Regierungssitz der Sächsischen Landesregierung zu sehen gewesen sein soll.

Matthias Zimmermann
Pressesprecher
BI "Gegen die neue Flugroute" / BI "Gegen Flug- und Bodenlärm"

Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute"
Postfach 26 01 10
04139 Leipzig

pressesfluglaermleipzig@t-online.de
www.fluglaermleipzig.de
Tel.: 0341 4615440